

Gedicht von Brigitte Glaser, 85 Jahre

Ich bin ein analoges Mädchen ...

Ich bin ein analoges Mädchen
in einer digitalen Welt.
Ich bin so herrlich noch von gestern,
Modernes mir gar nicht gefällt.
Hör ich so schöne alte Lieder,
dann geht das Herz mir auf,
denn diese neuen Songs, da pfeif` ich drauf.
Sie machen nur die Nerven schwach,
ich nenn` es seelenlosen Krach.

Geht man heutzutage durch die Straßen,
dann kann man kaum noch was verpassen.
Denn Du hörst auf Schritt und Tritt,
das Gespräch der anderen mit.

Fuhr man früher mit der Eisenbahn,
im Abteil sah man Menschen nah`n,
sich fröhlich unterhalten,
heut tut ein Laptop das gestalten.
Kaum sitzt ein Mensch im ICE,
schnellt schon der Laptop in die Höh,
dann klingelt es unzählige Male,
wie in der Telefonzentrale.

Briefe schreiben ist nicht drin,
man greift nur zum Handy hin.
Nichts schreibt man mehr mit seinen Händen,
tut nur noch SMS versenden.

Was waren das noch schöne Zeiten,
wo man zum Briefkasten konnte schreiten.
Ein Brieflein man darin entdeckte,
das voller lieber Worte steckte.

Das alles ist Vergangenheit,
mir tut die Menschheit heut nur leid!
Jedoch nach alledem muss ich sagen,
ist Fortschritt nicht nur zu beklagen.
Modernes richtig angewendet,
schon manche Hilfe hat gespendet.

Nur soll bei all dem Fortschrittstreiben
das Miteinander wichtig bleiben.